



Die letzte Station war beim BRK-Seniorenheim aufgebaut.

Foto: Ruhland

Großer Flurumgang

Waldmünchner Gläubige beten gemeinsam – Mehrere Stationen

Waldmünchen. (ru) Der große Flurumgang ist schon seit langer Zeit Abschluss der traditionellen Bittgänge, welche in der Pfarrei St. Stephan in der vergangenen Woche viele Gläubige aus Stadt und Umland zusammengeführt haben. Eine Bittprozession führte nach Höll, die zweite zum Ölbergkirchlein und die dritte begann am Friedhofskreuz mit einer Statio.

Groß war die Beteiligung am vergangenen Sonntag, als nach dem „Schaueramt“ in der Stadtpfarrkirche St. Stephan Stadtpfarrer Wolfgang Häupl mit dem Allerheiligsten in der Monstranz, begleitet von vier

„Himmelsträgern“, mit den Gläubigen durch die Straßen Waldmüchens zog.

In der Schützenstraße war der erste Altar aufgestellt, über die Schießanger- und Friedhofstraße ging es zum Park an der Heiligenfeld Klinik, wo traditionell der zweite Altar auf die Beter wartete. Von dort aus pilgerten die Gläubigen mit Vorbeter Dieter Müller zum Ölbergkirchlein und die letzte Station war beim BRK-Seniorenheim aufgestellt.

Das Pflegepersonal hatte die Senioren zum Beten an diesem Altar eingeladen und man spürte bei vie-

len die Freude, wie früher beim Flurumgang dabei sein zu können. Gebetet wurde an den Stationen nicht nur um gedeihliches Wetter, sondern auch um Arbeit, gute Lebensgrundlagen und Frieden für alle Menschen auf der Welt. An jeder Station spendete der Stadtpfarrer den Segen mit dem Allerheiligsten.

Häupl dankte abschließend allen Betern, den Helfern für das Aufstellen und Schmücken der Altäre und vor allem auch dem Team des BRK-Heimes, das den Bewohnern die Teilnahme an der Flurprozession ermöglicht hatte.